

sein. Weder wird ihre Forderung nach Vorlegung und Veröffentlichung des Vertrages erfüllt werden, noch auch wird es ihnen gelingen, die für nächstes Jahr fällige Erneuerung des Vertrages zu hintertreiben. Und wir freuen uns der Aussicht auf das weitere Verbleiben Italiens im Dreibunde nicht so sehr wegen des ungefährteten Bestandes des letzteren, als wegen der darin liegenden Gewähr für die ungestörte Fortdauer der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und unserer Monarchie.

Politische Uebersicht.

(Parlamentarisches.) Bezüglich des Resultates der Reichsrathswahlen wird nach den bisher vorliegenden Ergebnissen constatirt, dass die Deutsch-Liberalen ohne wesentlichen Verlust mit einer Einbuße von drei Stimmen, 108 Mann stark, aus der Campagne hervorgehen werden. Ihnen dürfte sich der Coronini-Club mit 11 Stimmen und die Mittelpartei mit 5 Stimmen anschließen. Wenn man die Polen mit 59 Stimmen dazurechnet, so ergibt dies 183 Stimmen, also 10 Stimmen über die absolute Majorität.

(Staats-Eisenbahnrat.) Wie die «Presse» erfährt, wird die Einberufung einer außerordentlichen Session des Staats-Eisenbahnrathe behufs Begutachtung des neuen Frachttarifs auf den k. k. Staatsbahnen nicht nothwendig sein. Die Frühjahrssession des Eisenbahnrathe findet in der Regel im Mai statt. Es liegt aber weder ein materielles noch ein formelles Hindernis vor, den Eisenbahnrathe diesmal um einige Wochen früher, also schon im Laufe des April, einzuberufen. Der Eisenbahnrathe könnte in diesem Falle neben der Erledigung der regulären Verhandlungsgegenstände unter einem auch sein Votum über das Reformproject abgeben.

(Der Reichsrath.) In den Reichsrath entsenden Böhmen 92, Galizien 63, Niederösterreich 37, Mähren 36, Steiermark 23, Tirol 18, Oberösterreich 17, Krain und Schlessien je 10, Bukovina, Dalmatien und Kärnten je 9, Salzburg 5, Triest, Görz und Istrien je 4 und Vorarlberg 3 Abgeordnete, zusammen also 363 Abgeordnete. Nach dem vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 31. December 1890 beträgt die Bevölkerung der im Reichsrathe vertretenen Länder 23,885,261 Seelen. Es entfallen demnach bei der Anzahl von 363 Abgeordneten auf einen derselben durchschnittlich 67,578 Bewohner. Das diesbezügliche Verhältnis in den einzelnen Ländern ist aber sehr verschieden. So entfallen auf einen Abgeordneten in Galizien 104,514, in Istrien 79,552, in der Bukovina 71,856, in Niederösterreich 71,686, in Böhmen 63,670, in Mähren 63,125, in Schlessien 60,211, in Dalmatien 57,900, in Görz und Gradiska 54,977, in Steiermark 55,696, in Krain 49,834, in Tirol 45,150, in Oberösterreich 40,210, in Kärnten 40,049, in Triest 39,411, in Vorarlberg 38,737 und in Salzburg 34,776 Bewohner.

(Neue Kreisgerichts-Präsidenten.) Landesgerichtsrath Hugo von Hartensfeld vom Wiener Landesgerichte in Strassachen wurde zum Präsidenten des Kreisgerichtes in Wiener-Neustadt ernannt. — Landesgerichtsrath Dr. Julius Pio, früher in der Abtheilung für Strassachen, seit einem Jahre in der für Civilrechtssachen beim Landesgerichte in Wien thätig, wurde zum Präsidenten des Kreisgerichtes in Nied befördert.

fang des ehemaligen Pola ist nicht mehr auszumitteln»

Der Schluss des Briefes ist aber wieder naturwissenschaftlicher Betrachtung gewidmet. Und da kommt der illustre Correspondent auf die bezaubernde Flora Istriens zu sprechen, indem er im Gegensatz dazu, dass in diesem Lande für den Mineralogen wenig zu thun, ausruft: «Desto überraschender ist für den deutschen Botaniker die Flora der kleinsten Wäldchen am Meeresufer, wo die Korkeiche, der Lorbeer und die Myrte grünt, die baumartige Heide, die strauchartigen Cysten und mannigfaltige Pflanzen, die wir in den Häusern erziehen, ihre Blüten entfalten und die Atmosphäre mit Wohlgerüchen erfüllen!» Unter diesem überwältigenden Eindrucke stand Graf Sternberg namentlich in der Gegend des Monte Maggiore, indem er sich anschickte, diesen heute durch die Gründung von Abbazia als Curort in so ansehnliche touristische Aufnahme gelangten Berg zu besteigen.

Aus seinen 1826 im Druck erschienenen Reise-skizzen über Istrien und Syrien, die er ddto. Prag, 24. Hornung desselben Jahres, Goethe an kündigt, entnehmen wir aber des Grafen kurze Schilderung des vom Monte Maggiore selbst ihm gewordenen Eindruckes. Er schreibt: «Der Monte Maggiore ist gleichsam wie Ossa und Pelion ein Werk der Titanen, aus zwei übereinander gesetzten Kuppen gebildet. Auf dem kahlen Scheitel der höchsten Kuppe nächst der Pyramide — die Höhe des Monte Maggiore wird von Herrn Schmiedl nach Barometermessung 4291 Pariser Fuß, nach trigonometrischer Messung des Herrn Obersten

(Dr. Rieger) sandte an den Prager Bürgermeister aus Rom ein Schreiben, worin er mittheilt, dass er auf die Stelle als Prager Stadtverordneter resigniere. Weiter legte Rieger die Stelle des Präsidenten des österreichischen Schulvereines nieder.

(Zur Lage in Oesterreich.) Die «Norddeutsche allg. Zeitung» kommt in Besprechung der österreichischen Wahlen zu dem Schlusse, dass das Zusammenwirken der zur Majorität berufenen Parteien unter dem Zeichen des Ausgleichs stehe. Die Parteien werden umso sicherer ihre Pflicht erfüllen und Gewinn davon tragen, je mehr sie sich mit dem lebendigen Bewusstsein des österreichischen Staatsgedankens durchdringen.

(Leobener Handelskammer.) Die Leobener Handelskammer wählte gestern den deutsch-liberalen Candidaten Pez wieder.

(Verwaltungsreform in Ungarn.) Unseren gestrigen Ausführungen über die Haltung der gemäßigten Opposition im ungarischen Reichstage zur Vorlage über die Verwaltungsreform in Ungarn ist rasch die Bestätigung nachgefolgt. Graf Apponyi hat in längerer Rede die Bedenken betreffs der individuellen Freiheit der Bürger im Zusammenhalte mit der bürokratischen Macht der Administrativbeamten Ausdruck gegeben und eine gleichzeitige Vorlage betreffs der Garantien für die erstere, besonders bei politischen Wahlen, verlangt. Die Majorität des Ausschusses hat demungeachtet den Beginn der Generaldebatte des Ausschusses über die Reformvorlage noch vor den Osterferien vorzunehmen beschlossen.

(Aus Italien.) Ein Telegramm meldet die gestern zu Lugano im Canton Tessin erfolgte Verhaftung des italienischen Carabinieri-Lieutenants Vivraghi. Dieselbe hängt mit einer Angelegenheit zusammen, welche seit mehreren Tagen die italienische Presse beschäftigt und auch schon zu einer Interpellation in der Abgeordneten-Kammer Veranlassung gegeben hat. Zuerst brachte die «Tribuna» in Rom Enthüllungen über eine Kette von Verbrechen und Unthaten, welche italienische Verwaltungsorgane in Massaua begangen haben sollen. Der Carabinieri-Lieutenant Vivraghi, der sich bereits vor einigen Monaten der drohenden Verhaftung durch die Flucht entzogen hatte, wurde beschuldigt, als Anführer der aus Eingeborenen gebildeten Polizei in Massaua in den Jahren 1888 und 1889 eine große Zahl von Mordthaten, Erpressungen, Forderungen und sonstiger Schandthaten verübt zu haben. Vivraghi hat dagegen ein Schreiben an den Kriegsminister gerichtet, worin er erklärt, jene Verbrechen seien nicht von ihm, sondern von einer ganz anderen Person angeordnet und verübt worden, und einen Geleitsbrief verlangt, um den wahren Sachverhalt erweisen zu können.

(Der deutsche Reichstag) nahm in zweiter Lesung das Gesetz, betreffend die kaiserliche Schutztruppe für Ostafrika, an. Im Laufe der Debatte erklärte Reudell, es habe Momente gegeben, wo England einen größeren Wert auf ein Abkommen gelegt habe, als Deutschland. — Dem gestrigen Diner beim Grafen Szechenyi wohnten das Kaiserpaar, der Großherzog und der Erbprinz von Baden, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Fürst Stolberg und Gemahlin, der Herzog von Sagan mit Gemahlin und Generalstabschef Schlieffen bei. — Der «Reichsanzeiger» publiciert die Ernennung des Unterstaatssecretärs Barlaufen zum Präsidenten des evangelischen Kirchenrathe. — Das Centralcomité der national-liberalen

Baron Welden 4410 Wiener Fuß angegeben — war der Wind so stark, dass wir uns niederlegen mussten, um die herrliche Aussicht von Finne zu unsern Füßen, über das Meer und die Inseln, durch welche der Wasserspiegel getheilt wird, längs dem Gebirge des Corso, über welchen noch Spitzen fernerer und höherer Alpen hervorragten, zu genießen!

So Graf Sternberg vor nahezu sieben Decennien als Tourist durch unsern eigenthümlich reizvollen, «wunderreichen» Karst hin zu den nie alternden Schönheiten des Quarnero. Welche Fülle von Anregungen sind aber diese Gegenden erst heute zu bieten imstande durch die nunmehrige und stets wachsende Größe und Bedeutung von Pola als Oesterreichs so mächtiger Kriegshafen; durch die rasche, so vielseitig segenvolle sociale Entwicklung des den villengeschmückten Vorberghain von Abbazia einschließenden Küstenstriches an der schönen blauen Adria; durch die, namentlich in den letzten Decennien geschehenen großartigen Fortschritte in der Zugänglichmachung unserer Adelsberger Grotte — deren Chronik diesbezüglich den Namen eines Josef Ritter von Löwengreif und Franz Grafen Hohenwart den Namen Anton von Slobocnik anreihen konnte —; welche Fülle herrlichen neuen Genusses durch die jüngst geschaffene Erleichterung in der Besteigung auch unserer südlichen Gebirgsgrößen, die speciell den Besuch des Monte Maggiore durch Errichtung des «Kronprinzessin-Stefanie-Schutzhauses» zum bequemen Ausfluge für die Gurgäste von Abbazia gestaltet!

B. v. Radics.

Partei erklärt, Schoof habe die Candidatur für den Reichstag ohne Auftrag und ohne Empfehlung vorgeschlagen.

(Zur Arbeiterfrage in Belgien.) Den großen Eisenwerken und Maschinenfabriken Seraing ist ein allgemeiner Streik ausgebrochen; hat den Anschein, als ob hiemit die für den Frühling in Aussicht gestellte allgemeine Ausstandsbewegung in Belgien ihren allerersten Anfang nehmen sollte. In den Industriebezirken von Nordspanien bereitet sich ein großer Streik vor; die Arbeiter von Catalonien bezüglich des «Princip» bereits mit einander streiten sich jedoch, ob der Ausstand mit dem christlichen Mai-Feiertage oder sonst zu gelegener Zeit beginnen soll.

(Russland.) Der Zar ernannte seinen Großfürsten Sergius Alexandrovic zum Gouverneur von Moskau, um der Krönung durch einen Beweis seines unveränderlichen Wohlwollens zu geben. Der bisherige Generalgouverneur Dolgorouf wurde zum Mitgliede des Reichsrathes ernannt.

(Zur Lage in Irland.) Unter Vorherrschaft Carthys fand vorgestern in Dublin eine Versammlung zur Gründung der irischen nationalen Föderation statt, wobei 18 Abgeordnete anwesend waren. Es wurde ein zusammendes Schreiben der irischen Erzbischofe an die provisorischen Statuten setzen einen Ausschuss bis zu den Parlamentswahlen ernannt.

(Im englischen Unterhause.) Fergussion, Egypten habe die Ausübung seiner Gewalt in der Gegend von Tokar wieder aufgenommen. Bestehe nicht die Absicht, Tokar wieder zu erobern. Die endgiltige Entscheidung würde demnach nicht werden.

(Spanien und Havana.) «Daily News» melden aus Madrid, die Regierung habe die Abreise von 6870 Mann nach Havana wegen der Ausbreitung der autonomistischen Agitation befohlen.

Tagesneuigkeiten.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben, wie das ungarische Amtsblatt meldet, die Krankenunterstützungs- und Selbstbildungs-Vereine der Budapester Apotheker und für den Comitat-Budapest, die Colonien-Verein je 100 fl., für das Comitat-Budapest, die Comitatssalles 150 fl., für die freiwilligen Feuerwehreinvereine der Gemeinden Szentmárton, Ujtelek, Lendgraben, Felsövámoc sowie für die Klastrom und Ocsjadnicz je 50 fl. zu spenden

(Ein amerikanisches Zeitungswesen.) Die Newyorker Zeitung «The World» nimmt jetzt eine tägliche Auflage von über 300,000 Exemplaren an. Die sich bei besonderen Gelegenheiten auf das Doppelte steigert. Das Blatt bringt an den Wochentagen 16 Spalten, an den Sonntagen bis zu 48 größtes Folioformat. Die Anzeigen nahmen im October vorigen Jahres 16 Millionen Columnen ein. Sein Redactionsstab zählt 16 Redactoren, 200 Stadtreporter, 500 auswärtige Correspondenten, welche wird gedruckt auf 12 Rotationsmaschinen, welche tägliche Auflage in ein bis zwei Stunden einem Riesengebäude das Gebäude der «World» gleicht einem riesigen in dem 24 Stockwerke übereinander gestellt sind, die das Ganze die Höhe der Münchener Frauenbühnen mehr als 300 Fuß erreicht und das höchste Gebäude

Soll ich, soll ich nicht?

Roman von Max v. Weichenthurm.

(17. Fortsetzung.)

«Ich bin selbst im Kampfe mit dem Leben angereift — fuhr der Arzt fort — von fröhlicher Jugend war ich auf mich angewiesen, mußte mit Noth Entbehren und Mangel aller Art kämpfen, doch hat in Momenten, in denen die Grimassen Bösen lockend an mich herangetreten, mich an die lichtumflossene Gestalt der Mutter, in zarter Kindheit verloren, mich zurückgehalten dem Wege des Verderbens. Um wie viel eher dies der Fall sein, wenn es dem Sohne vergönnt unter der liebevoll leitenden Führung der Mutter aufzuwachsen und sich zu entwickeln. Wollen, können wirklich grausam und unbedacht Ihrem treuesten Schilde, die mütterliche Obhut rauben?»

Der Einwurf, welchen die Baronin ihm gemacht hatte dem Arzte seine ganze Sicherheit wiederzugeben und er bereute jetzt nicht mehr, in schonungslos aufzutreten zu sein; galt es doch, einen Kampf zu fechten, welcher segensbringend wirken sollte für die bei, um besonders energisch gegen die Hinfälligkeit

zukämpfen, welche mich übermannte.»

Newyork ist. Der Bau ist ganz aus Eisen und Stein. auf das prächtigste innen ausgestattet, mit Electricität und Dampfheizung versehen. Die Maschinenräume befinden sich im Souterrain, der Speisesaal mit 300 Sitzen im zwölften Stockwerke, die Redaction ganz oben in einer bombartigen Kuppel.

(Reichsräthliches Stenographen-Bureau.) Wie verlautet, finden gegenwärtig im Ministerium des Innern Beratungen über die Verstaatlichung des reichsräthlichen Stenographen-Bureaus statt. Bekanntlich wird bisher für dasselbe bloß der Director von der Regierung bestellt, welcher gegen ein namhafte vertragsmäßig vereinbartes Pauschale die Aufstellungen Stenographen zu besorgen hat. Die Vorarbeiten schon in der ersten Session des neuen Hauses die «Staats-Stenographen» ihres Amtes walten werden.

(Die verschollene Esther.) Der «Newyork Herald» stellt die zunächst uncontrolierbare Behauptung auf, die aus einem ungarischen Sensationsproceß bekannte Esther Solymosi sei nicht todt, sondern weile seit 1888 in Newyork. Gegenüber dem Zeichenbeschauer Szeg, welcher sie «interviewte», leugnet die Betreffende nicht, die Solymosi zu sein, und erklärt, Rosa Kohlmeier zu heißen.

(Ein lebensgefährliches Heilmittel.) Vor kurzem war ein neues und unfehlbares Heilmittel gegen die Tuberculose empfohlen worden, die Transfusion von Ziegenblut, durch welche ein Dr. Bernheim in Nancy berühmt zu werden hoffte. Jetzt erfährt man, daß in fünf Tagen vier Patienten, denen Ziegenblut eingefloßt worden war, gestorben sind — an Ersticcung, wurde hinzugefügt. Es heißt sogar, die Familie eines der Opfer beschuldigt, den Arzt, welcher die Behandlung verschrieb, vor Gericht zu belangen.

(Die gekündete Millionärin.) Aus London wird berichtet: Das geheimnisvolle Verschwinden der Millionärin Mrs. Cathcart in London hat sich längerer Zeit Zeichen unzweifelhaften Irrsinns verrathen. Letzte Woche wurde sie vor dem Haupteingange des Gerichtshausgebäudes im Strand von mehreren Jrenhausbeamten ergriffen und in ein Jrenhaus gebracht. Da die Beamten das benötigte, von zwei Ärzten unterzeichnete Zeugnis (Eisenbahn durch die Sahara.) Wie man in «Hol. Corr.» aus Paris schreibt, hat sich der französische Ingenieur M. Blanc, Leiter der Aufstellungsarbeiten nach Turkestan begeben, um daselbst das bei den verschiedenen Eisenbahnen angewendete System und insbesondere die gegen Flugland angewandten Vorkehrungen zu studieren. Derselbe ist bereits in der Station Askabad angekommen eingetroffen. Diese Studienreise wird dahin aufgefaßt, daß die Regierung dem Projecte einer Eisenbahn durch die Sahara näherzutreten ist.

(Neues aus Monte Carlo.) Aus Monza telegraphirt man: Der Engländer, welcher vorige Woche an der Spielbank von Monte Carlo sprenkte, hat nicht nur noch 15.000 Pfd. St. darüber. Ein Engländer, der vor einer Woche 165.000 Francs gewann, hat seitdem außer dieser Summe noch 1000 Pfd. St. verloren. Ein italienischer Herzog hat vorige Woche im Spiele über ein Million Francs verloren.

(Ein Krankenhaus für Hunde.) Ein merkwürdiges Krankenhaus soll demnächst in Odeffa errichtet werden. Das Haus wird dazu bestimmt sein, kranke Hunde in Pflege zu nehmen, bis sie als geheilt entlassen werden können.

«Ich weiß, daß Sie nichts Böses wollten, deshalb gerade habe ich gesprochen. Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie rauh aufrüttelte aus Ihrem lethargischen Traumleben; ich wollte das Beste. Lassen Sie mich nun die Beruhigung mit in die Heimat nehmen, das heißt nicht umsonst gesprochen und daß ich durch das freie Manneswort Ihre Freundschaft nicht verscherzt habe.»

Silda reichte, von dem Manne besiegt, welchen sie bis nun aus verschiedenen Gründen gemieden und wohl auch ein wenig gefürchtet hatte, demselben ihre blasse Rechte.

«Ich danke Ihnen, Doctor, Ihre Warnung soll nicht auf unfruchtbarer Boden gefallen sein; ich will alles thun, was in meiner Macht liegt, um dem Kranken die Mutter zu erhalten. Ob er es Ihnen dank wissen wird, ob ich die Kraft haben werde, Ihnen diese Existenz — doch das gehört nicht hieher, lassen Sie uns von anderem reden. Wann reisen Sie, Doctor?»

lassen werden können. Sind die Thiere unheilbar, so sollen sie bis an ihr Ende dort verpflegt werden. Gründer des Krankenhauses ist ein reicher griechischer Kaufherr, ein großer Hundefreund.

(Das Quartett Rosé) ist auf der Concertrreise durch Italien bereits nach Rom gelangt und hat daselbst mit Quartetten von Beethoven und Volkmann und einem Kammermusikwerk von Sgambatti das Publicum begeistert. Die römischen Kritiker rühmen an der Quartettgesellschaft die Vorzüge, welche die Wiener längst anerkannt haben. Die Königin Margherita wohnte dem ersten Concerte bei und gab wiederholt selbst das Zeichen zum Applause.

(Todesfall.) In Graz ist Montag früh der Universitäts-Professor i. R. Regierungsrath Dr. Karl Blodig, 72 Jahre alt, gestorben. Derselbe hatte in Graz seit 1863 bis zu seinem vor zwei Jahren erfolgten Rücktritte als Professor der Augenheilkunde gewirkt, war 1879 bis 1880 Rector der Universität und wiederholt Decan der medicinischen Facultät.

(Telephon Paris-London.) Das unterseeische Telephonkabel zwischen London und Paris wurde bei schneidendem Schneesturm und hohem Seegange vom Dampfer «Monarch» vorgestern nachmittags von Calais nach St. Margarets-Bai, wo die Verbindung gestern hergestellt wurde, fertig gelegt.

(Die Weltausstellung in Chicago.) Der Tag für die Eröffnung der Weltausstellung in Chicago wurde bereits festgesetzt. Die Ausstellung wird am 11. October 1892 mit einer großen militärischen Parade eröffnet, welcher am nächsten Tage ein großer Ball folgen wird.

(Selbstmord eines Hauptmannes.) Aus Salzburg berichtet man: Vorgestern hat sich im Walde bei Leopoldskron der Hauptmann Wenzel Faismann der schweren Batterie-Division Nr. 28 wegen eines unheilbaren Leidens erschossen. Derselbe hinterläßt eine junge Frau und ein Kind.

(Eine kostbare Bibel.) In Newyork ist in den letzten Tagen eine Bibel, welche das Datum 1450 und den Namen des Druckortes Mainz trägt, um den Preis von 75.000 Francs verkauft worden. Man schreibt dieselbe Gutenberg zu.

(Untergang eines Dampfers.) Aus Antwerpen wird gemeldet: Der Dampfer «Serpent», welcher von hier nach Bombay abging, scheiterte im Indischen Ocean. Fünfzig Personen sind ertrunken.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Krainischer Landesausschuß.) Mehrere Gemeinden Inner- und Oberkrains haben bekanntlich an das k. k. Landespräsidium die Bitte gerichtet, die k. k. Regierung möge den vom Landtage in der jüngsten Session beschlossenen Gesetzentwurf, betreffend die Garantie eines Reingewinnes für die Unterkrainger Localbahnen, zur Allerhöchsten Sanction nicht empfehlen. Da nun diese Petition mehrere irrige Behauptungen enthält, beschloß der krainische Landesausschuß, in einer Eingabe an die k. k. Regierung jene Behauptungen zu widerlegen. — Zu seinen Vertretern im Bezirksstrassenausschuße Gurkfeld ernannte der Landesausschuß den Handelsmann Johann Pfeiffer in Haselbach und den Besitzer Anton Jugovic in Gurkfeld. — Der Stadtgemeinde Gottschee wurde zum Zwecke des Ankaufes von Stammactien für die Unterkrainger Localbahnen eine Anleihe im Betrage von 10.000 Gulden bewilligt.

(Dienstvorschrift für Militär-Rechnungs-Controllbeamte.) Se. Majestät der Kaiser hat mit Allerhöchster Entschließung vom 3. d. M. die Neu-

welche mir diese Worte auf die Lippen legte; reifliche Ueberlegung zeigt mir, daß es nicht nur nutzlos wäre, das Thema weiter zu erörtern, sondern daß ich auch gar nicht das Recht dazu habe. Forschen Sie nicht weiter! . . . Leben Sie wohl! Ich danke Ihnen nochmals für Ihren Freundesdienst; geben Sie mir noch eine Dosis jener beruhigenden Arznei, welche meinen Schlaf befördern sollte. Der erste Schritt auf der neuen Bahn sei das Bekenntnis, daß ich dieselbe nur in den seltensten Fällen zu mir genommen habe und sie meist durch das Fenster wandern ließ, so daß sie freilich nicht wirken konnte!»

Mit sanftem Tadel schüttelte der Arzt den Kopf, aber er sprach jetzt kein Wort der Rüge mehr; er wußte, daß allzuschroffes Auftreten da, wo ein Irrthum oder Fehler einmal bekannt ward, eher schadet, als Segen spendend zu wirken imstande ist.

«Sie nehmen es mir hoffentlich nicht übel, Frau Baronin, daß ich freimüthig zu Ihnen gesprochen habe, nicht wie der Sohn aus dem Volke zu der hochgeborenen Frau, sondern wie der freie Mann zu dem schwachen Weibe. Geben Sie mir die Gewißheit gnädige Frau, daß Sie meine Worte so verstanden und aufgefaßt haben, wie sie gemeint waren!»

Ein Blick aus Silda's Augen sagte dem Arzte, auch ohne daß Worte gesprochen worden wären, daß, was er zu wissen wünschte.

«Sie werden mich für sehr unbescheiden halten,

auflage der Dienstvorschrift für die Militär-Rechnungs-Controllbeamten zu genehmigen geruht. Darnach hat die Ergänzung in den beiden untersten Chargen dieser Beamtenkategorie zur Hälfte durch Aufnahme von Praktikanten und zur Hälfte durch Eintheilung von anspruchsberechtigten Unterofficieren zu erfolgen. Jeder Candidat für eine Praktikantenstelle hat sich einer sechsmonatlichen Probepraxis und hierauf einer Prüfung zu unterziehen. Die Beförderung von Rechnungsaccessisten zu Rechnungs-Officialen dritter Classe ist gleichfalls von der Ablegung einer Fachprüfung abhängig.

(Reichsrathswahl in Istrien.) Am 4. d. M. fand in Istrien die Wahl der Abgeordneten aus der Gruppe der Landgemeinden statt, und wurde in dem zweiten Wahlbezirke Bisino-Boloca der Landesausschußbeisitzer Spinčić fast einstimmig und in dem ersten Wahlbezirke Parenzo-Capodistria-Pola bei einer engeren Wahl der italienische Candidat Dr. v. Vergottini mit 93 gegen 91 Stimmen, die der slavische Candidat Dr. Laginja erhielt, gewählt. Erwähnenswert ist, daß sich 103 slavische und 92 italienische Wahlmänner gegenüberstanden. Daß dennoch der italienische Candidat gewählt wurde, hat darin seinen Grund, daß die Wahlcommission vier Wahlmänner, die bei der ersten Wahl rechtsgültig gestimmt hatten, trotz des energischen Protestes des Wahlcommissärs zurückwies. Dasselbe geschah in Parenzo und theilweise in Capodistria. Es sind, wie die «Presse» meldet, mehrere Beschwerden an den Reichsrath gegen diese Wahl Vergottini's im Zuge.

(Die diesjährigen Waffenübungen.) Das Programm für die Waffenübungen dieses Jahres ist bereits Allerhöchst genehmigt und bei den Territorial-Commanden verlautbart worden. Das 3. Corps hat Concentrierungsmanöver der 6. und 28. Infanterie-Truppen-Division, dann unter Theilnahme von Truppen der k. k. Landwehr ein zweitägiges Schlußmanöver in der Gegend von Cilli. Der Schluß der Uebungen erfolgt am 1sten September. Die Reservemänner bleiben beim 3. Corps zwanzig Tage präsent.

(Musikalisches.) Ueber unseren Landmann Herrn Anton Foerster jun. haben wir Gelegenheit, Neues zu verzeichnen. Der junge Pianist errang sich nämlich bei der diesjährigen Hauptprüfung am königlichen Conservatorium für Musik in Leipzig aus Anlaß des Abschlusses seiner Studien einen durchschlagenden Erfolg mit der Interpretation des Rubinstein'schen D-moll-Clavier-Concertes. Die Leipziger Blätter spenden dem jungen Clavier-Virtuosen begeistertes Lob. Die «Leipziger Nachrichten» schreiben: «Mit Rubinstein's D-moll-Clavier-Concert beschloß Herr Anton Foerster aus Laibach den Abend. Er gab ihm einen glanzvollen Abschluß und bot eine Leistung, die als die vorzüglichste der bis jetzt in den Prüfungen gehörten bezeichnet werden darf. Herr Foerster besitzt volle Concertreife und das Rüstzeug zu einem auf der Höhe der Zeit stehenden Virtuosen, der mit der Kühnheit und Sicherheit der Technik großzügige Leidenschaft und geistlichen Schwung verbindet.» Der «Generalanzeiger» sagt: «Das Beste kam auch diesmal zuletzt. Ein Pianisten-Talent ersten Ranges, Herr Anton Foerster aus Laibach, stellte sich selbst ein glänzendes Zeugnis der Virtuosenreise aus durch seinen unübertrefflichen Vortrag des Rubinstein'schen D-moll-Concertes. Es war in jedem Theile eine meisterhafte Leistung voll Kraft, Schwung und künstlerischer Fertigkeit.»

(Die Gailthal-Bahn.) Die Tracirungskosten dieser projectirten Bahnstrecke im Betrage von 7000 fl. sind von den Interessenten bereits gezeichnet. Dieselbe soll, bei Thörl-Maglern oder Arnoldstein von der Staatsbahn abzweigend, oder Hermagor, eventuell auch bis Mauthen geführt werden.

gnädige Frau, aber,» fuhr er zögernd fort, «ich möchte mir ein Zeichen Ihrer Gunst erbitten. Zwischen dem Arzte und dem Patienten, der durch des ersteren Mitwirkung und Beistand der Genesung entgegengeführt ward, besteht in den meisten Fällen ein unlösbares Band, welches auf der einen Seite durch ein gewisses, dem Genesenden innewohnendes Dankgefühl, auf der anderen Seite dadurch hervorgerufen wird, daß dem Arzte das Wesen, welchem er sein bestes Können und Wollen, seine ganze ärztliche Wissenschaft, sein emsiges Studium gewidmet hat, nimmermehr gleichgültig werden kann, wenn er nicht durch die Macht der Gewohnheit abgestumpft ist gegen alles lebhaftere Gefühl. Auf diese Thatsache pochend, deren Richtigkeit ich oftmals erprobt, möchte ich Sie bitten, gnädige Frau, wenn je im Leben Ihnen eine Stunde schlagen sollte, in der Sie eines uneigennütigen, wohlmeinenden und treuen Freundes bedürfen, so gedenken Sie meiner! Ich werde stets bereit sein, Ihnen zu dienen! Es ist dies keine hohle Phrase, mit der ihr Ihr Ohr beleidigen will, sondern tiefsterne Empfindung. Nicht war, Sie versprechen mir, meine Bitte zu erfüllen?»

Silda vermochte nur stumm zu nicken und dem Manne bewegt die Hand zu reichen, welcher ihr gegenüber noch niemals diesen warmen Ton angeschlagen hatte. Noch einige herzliche Abschiedsworte, und — Silda war allein.

(Fortsetzung folgt.)

— (Quecksilber-Vergiftung.) Von welcher traurigen Folgen die hierzulande leider noch immer betriebene Curpuscherei mitunter begleitet wird, zeigt uns folgender Vorfall, den uns unser Steiner Correspondent mittheilt. Derselbe schreibt uns: Die Bestzerin Maria Ranka von Dvovsko, deren Gatte sowie deren Mutter und 5 Kinder an einem Hautausschläge erkrankt waren, begab sich am 1. d. M. zur Wasenmeisterin nach Domžale, um von derselben ein Medicament zur Heilung ihrer Angehörigen zu verlangen. Die Wasenmeisterin gab ihr denn auch eine Salbe mit der Weisung, dass mit derselben der ganze Körper einzuschmieren sei. Am Abende behandelten sich nun die Erkrankten in der angegebenen Weise und legten sich dann zu Bette. Es traten jedoch an den folgenden Tagen bei den Patienten derartige Zustände ein, dass Ranka den Districtsarzt Dr. Homan rufen ließ, dessen Hilfe indes theilweise schon zu spät kam, da am 4. d. M. eine 4 1/2-jährige Tochter, am 5ten März aber eine 2-jährige Tochter und ein Söhnchen des genannten Besitzers starben. Dr. Homan erstattete die gerichtliche Anzeige, und haben die Obduccionen zweier Leichen als Todesursache Quecksilber-Vergiftung ergeben. Der Rest der Salbe wurde untersucht und als ein drahtisches Quecksilberpräparat erkannt. Die am Leben gebliebenen Familienmitglieder befinden sich auf dem Wege der Besserung. Das gerichtliche Verfahren ist eingeleitet.

* (Baibacher Gemeinderath.) [Schluss.] Sodann erstattete Gemeinderath Gogola namens des Wasserleitungs-Directoriums Bericht über die projectierte Anstellung eines Monteurs beim städtischen Wasserwerke, wogegen von der in Aussicht genommenen Sphemisierung einer Controlorstelle abzusehen wäre. Die Kanzlei-Arbeiten können vom gegenwärtigen Personale bewältigt werden, dagegen sei die Bestellung eines Monteurs, vorläufig in provisorischer Eigenschaft mit 600 fl. Gehalt, unbedingt nothwendig. Nachdem mehrere Redner zur Sache gesprochen, wurde der Antrag des Referenten angenommen, und gelangt daher die Stelle eines Monteurs demnächst zur Ausschreibung. Die Anbohrarbeiten für das Jahr 1891 sollen später vergeben werden, um den Unternehmern Zeit zur Ueberreichung der Offerten zu lassen. Gemeinderath Fribar referierte über die Organisierung des Wasserleitungsamtes und über die Anleitung für die Wasserleitungs-Buchhaltung; die erstere wurde genehmigend zur Kenntnis genommen, die letztere nach längerer Debatte mit geringen Aenderungen genehmigt. Die Anleitung für die Wasserleitungs-Buchhaltung ist gültig vom 1sten Jänner 1891 an. Ueber Antrag des Referenten Fraskly wurde endlich beschlossen, beim Wasserwerke eine Reservermaschine für die Pumpstation in Klece aufzustellen. Nachdem noch auf eine Anfrage des Gemeinderathes Dr. Gregoric der Vorsitzende erklärt hatte, dass zur Berathung des städtischen Budgets in den nächsten Tagen eine Gemeinderathssitzung abgehalten werden wird, wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

— (Maul- und Klauenseuche.) Ueber den Stand dieser Seuche in Kroatien wird gemeldet, dass dieselbe im Orte Bulač und der Pusta Antonovac des Bezirkes Birovitica in der Gespanschaft Effegg erloschen ist, dagegen dormalen noch in den Orten Dugoselo und Birovitica, dann auf den Pusten Korija und Bregil sowie auf der Domäne Suhopolje des Bezirkes Birovitica herrscht.

— (Vom Beamten-Verein.) Die Mitgliedergruppe Baibach des ersten allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie hält am 5. April 10 Uhr vormittags im Rathhauseaale die diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht über die Thätigkeit des Beamten-Vereines und des Baibacher Localausschusses, der Bericht betreffs Ermäßigung der Versicherungsprämien und die Neuwahl des Localausschusses.

* (Verbollständigung des Wasserleitungsgesetzes.) In der vorgestrigen Sitzung des Baibacher Gemeinderathes wurde beschlossen, das Netz der städtischen Wasserleitung noch im Laufe dieses Jahres zu verbollständigen. Unter anderem soll auf der Karlstädter-Straße die Leitung bis zur Brücke weitergeführt werden und mehrere Häuser an der Triesterstraße, am Polanadamm und in der Engen Gasse Anschluss an die Hauptleitung erhalten. Bisher sind im ganzen über 600 Häuser mit der Wasserleitung verbunden worden; von den noch restlichen 350 Häusern dürfte die Mehrzahl im Laufe dieses Jahres die Wasserleitung einführen.

— (Affaire Fleischmann.) Wie vorauszu-sehen war, beschäftigt sich bereits das Strafgericht mit der Angelegenheit der Maderfationen, welche August Fleischmann zum Nachtheile der ersten steiermärkischen Selbsthilfs-Gesellschaft, beziehungsweise der Mitglieder derselben, verübte. Die strafgerichtlichen Erhebungen sind im Zuge.

— (Staats-Telephonanlagen.) Für das laufende Jahr steht die Errichtung eines Staats-Telephonnetzes in Pola bevor. Die gleiche für Baibach in Aussicht genommene Errichtung wurde mit Rücksicht auf die unzureichende Beteiligungs auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Herstellung der Telephonlinie Wien-Graz-Triest wird nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel im Jahre 1892 stattfinden.

— (Der Cafetier und seine Gäste.) Das Ministerium des Innern hat nunmehr die in letzter Zeit öfter aufgeworfene Frage, welche in dem Sturm der Wahlkämpfe entstanden ist, ob der Cafetier oder Gastwirt einzelne Personen vom Besuche seines Locales ausschließen könne oder nicht, entschieden, indem es infolge eines Recurses ausgesprochen hat, dass dem Inhaber eines Kaffeehausgewerbes nicht verwehrt werden könne, einzelnen Personen den Eintritt in sein Local zu verbieten.

* (Ausgefundene Leiche.) Nächst Udmat wurde diesertage die Leiche eines dem Arbeiterstande angehörenden, 35 bis 40 Jahre alten unbekanntes Mannes im Baibachflusse aufgefunden und sodann auf dem Friedhofe zu St. Christoph in Baibach begraben. Die Leiche war stark verwest und dürfte bereits zwei Monate im Wasser gelegen sein. Behufs Constatierung der Identität des Verunglückten werden Nachforschungen gepflogen.

— (Marienbruderschafts-Verein in Baibach.) Bei der am verfloffenen Sonntag stattgefundenen Directionsitzung wurde Herr Karl Bachner, Hausbesitzer und Magistratsbeamter, zum Vorstande, Herr Anton Klein, Buchdruckereimitbesitzer, Landtagsabgeordneter, Gemeinderath zc., zum Vorstandstellvertreter, Herr Adolf Reich, Hausbesitzer und Tuchscherer, zum Cassier und Herr Mathias Runc, Schneidermeister, zum Schriftführer gewählt.

Neueste Post.

Original-Telegramme der „Kaibacher Zeitung“.

Graz, 11. März. Bei der heutigen Stichwahl in Graz wurde Professor Hoffmann gegen den Deutsch-Liberalen Ritter von Carneri gewählt. Die Handelskammer wählte den Maschinen-Fabrikanten Ludwig.

Zinsbrud, 11. März. Der zweite Wahlkörper des Großgrundbesitzes hat heute infolge eines Compromisses zwei Deutsch-Liberale und zwei Italienisch-Liberale gewählt.

Budapest, 11. März. Der Kaiser ließ sich heute vom Minister-Präsidenten Grafen Szapary über die Uberschwemmungsgefahr für Budapest Bericht erstatten. Da infolge des Abganges des Eisstoßes bei Ercsi die Gefahr vorüber war, begab sich der Kaiser nach Göböllö, kehrt aber noch heute nach Budapest zurück.

Rom, 11. März. Eine Interpellation Barzilai's beantwortend, erklärte Ministerpräsident Rudini in der Kammer, er habe keine Kenntnis von den angeblichen, Italien beleidigenden Acten der österreichischen Behörden. Die Regierung lege Wert auf die dauernde Erhaltung der Freundschaft Oesterreich-Ungarns, selbst wenn sie dieselbe mit dem Verluste der Regierungsgewalt bezahlen müßte. Ueber Aufforderung Barzilai's, dessen Informationen aus officiösen österreichischen Blättern geschöpft sein sollen, Genugthuung zu verlangen, erklärte Rudini, er werde sich informieren und nöthigenfalls Genugthuung verlangen. Barzilai nahm die Antwort zur Kenntnis.

Rom, 11. März. Das deutsche Geschwader, welches kürzlich Pola besuchte, wird nach dem Besuche von Augusta in Sicilien in den nächsten Tagen im Hafen von Neapel eintreffen und soll daselbst bis zum 20sten März verweilen.

London, 11. März. Die „Times“ melden aus Zanzibar vom 10. d. M., dass infolge der Gerüchte von dem Vormarsche der Abyssinier an der Somali-Küste der Sultan ein Contingent zur Verstärkung der Garnison nach Merka entsendete.

Buenos-Ayres, 11. März. Die Versammlung von Santiago bezeichnete Claudio Becuna zum Candidaten für die Präsidentschaft der Republik.

Kunst und Literatur.

— (Die „Illustration“.) [Verlag Gustav G. Steiner und Co., Wien, Stefansplatz] gibt soeben ihr XI. Heft des 2. Jahrganges aus und bietet in demselben, wie man nun schon gewohnt ist, eine Fülle reizender Bilder. Unter den farbigen ragt namentlich ein sehr nettes humoristisches hervor, welches „Zu Hilfe! Zu Hilfe!“ betitelt ist und die Flucht einer alten Frau vor einem Mänschen darstellt. Ein anderes farbiges und 4 kleinere Schwarzdrucke bringen Darstellungen aus der Halb-Weit'schen Operette „Der Vogelhändler“ und ein Cylindus von sechs Tuschzeichnungen Novalla's eine niedliche Auslegung des „Herrenrechts“. Ein großes doppelseitiges Bild Ch. Grahams „Das Rothsignal“ ist ebenfalls sehr wirksam. Von den interessanten Porträts, die diesem Hefte eingestreut sind, erwähnen wir jenes der Baronin Vertha Suttner-Rinsky, der bekannten Verfasserin des Romanes „Die Waffen nieder!“, ferner des Fräuleins Jürst, einer Wiener Schönheit, auf dem Titelblatt, des Frä. Frau, Mitglied des deutschen Volkstheaters, Ernesto Rossi's und des jüngst verstorbenen H.M. Graf Wylandt.

Alle in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können durch die hiesige Buchhandlung Jg. von Kleinmayr & Fed. Wambert bezogen werden.

Angewandte Fremde.

Am 9. März.

Hotel Elefant. Wolf, Habenicht und Mayer, Kaufleute, und Kemig, Reisender, Wien. — Gruben, Oberlaibach. — Verbic, Fremdenthal. — Kosmelj, Eisern. — Fröhlich und Weiß, Kaufleute, Fiume. — Mally f. Familie, Neumarkt. — Sussich, Kaufm., Istrien. — Kleißl, Brunn. — Boncina, Idria. — Birzel, Rastensuß. — Mally, Sagor. — Majdic, Mannsburg. — Eugenie und Mathilde Wauten, Birkbach. — Hoisch, Reif., Haiba. — Stransky, Kfm., Rahob. Hotel Stadt Wien. Mayer, Pirner, Deines, Fischer, Sazinger und Drešnik, Kaufleute, und Hamerer, Wien. — Vst, Gohlis.

— Brauner, Brunn. — Feldmann und Jelle, Raibach. — Perz f. Tochter, Paris. — Betsche f. Tochter, ... — Kallisnik, Postmeister, Neumarkt. — ... — Triest. — Stein, Kfm., Zwittau. — Filip, Kfm., ... — Schweiger, Notariatsconcipist, und Honiger, ... — Wendler, Conditor, Zwittau. — Troger, ... — Hotel Baierischer Hof, Bamberger, Triest. — ... — vater, und Gangl, Uhrmacher, Hermagor. — ... — Hotel Südbahnhof. Streitmann, Student, Biatra.

Am 10. März.
Hotel Stadt Wien. Riedl, Kaufm., und Rosenfeld, ... Wien. — Megaj, Kaufm., Store. — Gräfin ... — Siebel, Kaufm., München. — Drganec, Kaufm., ... — laschig. — Marković, Triest. — Grünwald, ... — Baron Lazarini, Graz. — Arlo, Tomisch und ... Familie Ranzinger, Gottschee. Hotel Elefant. Braun, Agent, und Wolf, Wien. — ... — Piarrer, Zirc. — Döbhol, Kfm., Trieste. — ... — Trieste. — Lewith, Eipel. — Eisler, Kfm., ... — Kramer, Kaufm., Boglar. — Rotej und ... — Ober-Seeland. — Büchler, Kfm., Sissef. — ... — händler, Prag. — Schiefl, Kaufm., München. — ... — Affecuranz-Beamter, und Berner, Kfm., Graz. Gasthof Kaiser von Oesterreich. Chalupnit, Reisender. — ... — Jan, Besitzer, Beltes. — Pofkular, Besitzer. — ... — Löfer, Gastwirt, Klagenfurt. Hotel Baierischer Hof. Golob, Forst-Techniker, ... Hotel Südbahnhof. Schallamun, Postconductor. — ... — Venassi, Loisch. — Gruber, Lehrer, Reichman. — ... — Zudenburg.

Verstorbene.

Den 10. März. Michael Kapš, Hausierer, 34 J., ... thal 11, Lungentuberculose. — Rosa Jan, Fleischer, ... 1 J., Bahnhofsstraße 28, Kehlkopf-Entzündung. Den 11. März. Franz Cerar, Locomotivführer, ... 2 J., Kesselfstraße 27, Meningitis. — Anna Pir, ... Gattin, 40 J., Kofesiagasse 2, Tuberculosis pulmonum.

Volkswirtschaftliches.

Baibach, 11. März. Auf dem heutigen Markte sind ... — Wagen mit Getreide, — Wagen mit Heu und Stro, ... — Wagen mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	Mtr.		Max.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Weizen pr. Hektolit	6 69	—	—	—
Korn	5 36	—	—	—
Gerste	4 80	—	—	—
Haser	3 25	—	—	—
Halbfrucht	—	—	—	—
Heiden	5 36	—	—	—
Hirse	5 45	—	—	—
Kulturuz	5 50	—	—	—
Erdäpfel 100 Kilo	2 50	—	—	—
Linsen pr. Hektolit	10	—	—	—
Erbsen	10	—	—	—
Fisolen	9	—	—	—
Rindschmalz Kilo	88	—	—	—
Schweineschmalz	68	—	—	—
Speck, frisch	54	—	—	—
— geräuchert	64	—	—	—
Butter pr. Kilo	—	—	—	—
Eier pr. Stück	—	—	—	—
Milch pr. Liter	—	—	—	—
Rindfleisch pr. Kilo	—	—	—	—
Kalbsteisch	—	—	—	—
Schweinefleisch	—	—	—	—
Schöpfenfleisch	—	—	—	—
Hühner pr. Stück	—	—	—	—
Tauben	—	—	—	—
Heu pr. M. Ctr.	—	—	—	—
Stroh	—	—	—	—
Holz, hartes, pr. Klafter	—	—	—	—
— weiches,	—	—	—	—
Wein, roth, 100 Lit.	—	—	—	—
— weißer,	—	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen in Baibach.

März	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Menge des Niederschlags
11.	7 U. Mg.	726.8	4.4	SW.	Schwach
	2 . N.	725.0	8.8	D.	Schwach
	9 . N.	723.7	6.4	D.	Schwach

Schöner Morgen, tagsüber trübe; gegen Abends Regen tropfen. — Das Tagesmittel der Temperatur 6.7° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: J. Raglic.

Meine Gäste klagten stets über Vordringlichkeit des Rauchs und großer Hitze in meinem Restaurations-Local. Einführung des Patent-Ventilators von Jank & Co. in Prag wurden beide Uebelstände gründlich beseitigt, wofür ich hiermit anerkennend zur öffentlichen Kenntnis bringe. Jank

(1046) Restaurateur im Hotel ...

Die räumliche Beschränktheit unserer modernen Wohngegend macht sich an unangenehmsten fühlbar bei irgend einer Aenderung oder Ausbesserung auch nur eines Zimmers, man ein Zimmer, wie z. B. bei gewöhnlichem Anstrich des Bodens, tagelang leer stehen lassen, so veranlaßt die geringe Gemüthlichkeit, die durch den penetranten Geruch des frisch aufgetragenen Oelfarbenanstriches wahrlich nicht vermindert wird, seit einer langen Reihe von Jahren von Franz ... in Prag und Berlin fabricierte und während des Anstrichens boden-Glanzlad trocken nicht nur wohl, sondern auch gesund ist auch absolut geruchlos, ohne durch irgend eine störende Zimmer sofort wieder benützen, ohne durch irgend einen Geruch oder Klebrigkeit des Bodens belästigt zu werden. Uebersicht dieses Fabricat in jeder größeren Stadt Oesterreichs, Ungarns, Deutschlands zc., doch ist genau auf den Namen Christoph zu achten, da diese, wie jede praktische Erfahrung bald geringwertig nachgeahmt und verfälscht wird.

Ganz seid. bedruckte Foulards A. 1-20 bis fl. 4.65 p. Meter (ca. 450 versch. Dessins) — vert. und stückweise porto- und zollfrei ins Haus des Subscribenten Depot G. Henneberg (f. u. Postf.) Zürich. Umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto.

Beilage. Der heutigen „Kaibacher Zeitung“ ist für die p. t. Abonnenten ein Verzeichnis für jedermann ... licher Bücher beigelegt. — Alle in diesem Verzeichnis genannten Bücher können bezogen werden durch die Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Wambert.

Course an der Wiener Börse vom 11. März 1891.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks with their respective prices and exchange rates.

For Ein- und Verkauf aller im Coursblatte notierten Waaren und Valuten empfiehlt sich bestens die Wechselstube des Bankhauses Schelhammer & Schattera WIEN, I., Kärntnerstrasse 20.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Donnerstag den 12. März 1891.

Prüfungsanzeige. Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden bei der hiesigen Prüfungscommission am 27. April i. J. abgehalten.

Zulassung zur Prüfung rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere schriftliche Einberufung abzuwarten, am 27. April vormittags um 8 Uhr zum Beginne der schriftlichen Prüfung in den hiesigen bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt einfinden.

Laibach am 6. März 1891. Direction der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Licitations-Kundmachung. Behufs Sicherstellung der Ausführung der vom hohen k. k. Justizministerium mit dem Erlasse vom 14. Februar 1891, Z. 1864, genehmigten

Reconstruction des baufälligen Theiles des Kreisgerichtsgebäudes in Rudolfswert wird die Minuendoverhandlung am 31. März 1891 von 9 bis 12 Uhr vormittags beim k. k. Kreisgerichts-Präsidium zu Rudolfswert abgehalten werden.

Theiles des Kreisgerichtsgebäudes in Rudolfswert im adjustierten Kostenbetrage von 7067 fl. 35 kr.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, dass die bezüglichen Pläne, das Einheitsverzeichnis und der summarische Kostenvoranschlag, dann die allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingnisse in der Amtskanzlei des Rudolfswerter Baubezirkes im II. Stode des Hauses Nr. 45 zu Rudolfswert in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Procent vom Antragspreise als Neugeld zu erlegen, welches den Richterthern sogleich nach Abschluss der Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt wird, hingegen von dem Ersterer nach erfolgter Ratification des Vicitationsresultates auf zehn Procent der Erstehungssumme zu ergänzen ist.

Besiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfasste, mit der 10proc. Caution belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin das Object, so wie in der Ausschreibung genau bezeichnet ist, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Verhandlung bei dem gefertigten k. k. Kreisgerichts-Präsidium angenommen.

(1037) 3-1 Nr. 359 ex 1890 Präf. Erledigte Dienststellen.

Eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangklasse im Bereiche der k. k. Finanzdirection für Krain. Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere auch der Kenntniss der beiden Landesprachen, binnen vier Wochen beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Die auf Grund der Concurs-Kundmachung im Notizenblatte Nr. 19 ex 1890 eingebrachten Gesuche haben auch für diese Competenz Geltung.

(941 b) 2-2 Nr. 131. Concurs-Ausschreibung.

An der k. u. k. Marine-Akademie in Fiume gelangt mit 1. September 1891 die Stelle eines Lehrers der französischen Sprache mit deutscher Unterrichtssprache zur Besetzung. (Ausführliche Kundmachung siefi Nr. 54 der «Laibacher Zeitung» d. J.) Fiume im Februar 1891.

Anzeigebblatt.

Stockeinkauf. Hartriegelschüsse sowie Krütcken- und Kugeln von Kornelkirsche, Esche und Hartkornelkirsche jedes Quantum zu dem höchsten Preise Johann Wagonigg in St. Martin bei Littal.

Ein Haus. worin sich ein Gasthaus und eine Fleischhauerei befinden, sammt Grundstück, in einem belebten Markte in Krain und freier Hand zu verkaufen. Slovenische Sprache Briefe mit der Chiffre M. Sch. zu richten poste restante Guttenstein, Krain.

Ein Haus. in der innern Stadt Laibachs ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere hierüber in der Administration dieser Zeitung zu erfahren. (1053)

Spazierstöcke empfiehlt zur beginnenden Saison in reichster Auswahl zu billigsten Preisen die I. Gottscheer Hausindustrie Laibach, Schellenburggasse 4. NB. Für Wiederverkäufer unstreitig die billigste Bezugsquelle. (1026) 20-3

(1032) 3-1 St. 1905. Oklie. Z tusodnim odlokom z dne 14ega januarja 1891, stev. 357, dovoljena druga izvršilna dražba Matiji Jordanu lastnega posestva zemljeknjižna vložna stev. 122 katastralne občine Vrhpolje vršila se bode pri tem sodišči dne 21. marca 1891. l. od 11. do 12. ure. C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 21. februarja 1891.

(1033) 3-1 St. 1907. Oklie. Z tusodnim odlokom z dne 13ega januarja 1891, stev. 349, dovoljena druga izvršilna dražba Janezu Ku-

harju lastnega posestva zemljeknjižna vložna št. 40 katastralne občine Planina vršila se bode pri tem sodišči dne 21. marca 1891. l. od 11. do 12. ure. C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 21. februarja 1891.

(912) 3-3 St. 876 in 877. Oklie. Neznano kje v Ameriki odsotnemu Jožefu Jeraši, posestniku v Dolenji Šetini št. 5, se naznanja, da je proti njemu Neža Jeraša od ravno tam vložila tožbi de praes. 21. februarja 1891, št. 876 in 877, za 51 gold. in 110 gold. s. p., o katerih se je za skrajšano razpravo določil dan na 7. aprila 1891. l. dopoludne ob 9. uri pred tem sodiščem in da se je njemu postavil skrbnikom za čin župan Alojzij Azbe iz Dolenčič. C. kr. okrajno sodišče v Škofji Loki dne 21. februarja 1891.

(1000) 3-1 St. 798. Oklie. Janezu Travniku iz Zaloga, sedaj neznane bivališča, se naznanja, da se je zanj namenjeni tusodni zemljeknjižni odlok z dne 3. decembra 1890, št. 9068, dostavil gosp. Luki Svetcu, c. kr. notarju v Litiji, kot kuratorju ad actum. C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 3. februarja 1891.

(819) 3-3 Nr. 1687. Curatorbestellung. Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird hiemit bekannt gegeben, dass dem Martin Počvar von Oberdorf, nun unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung dessen Interessen ein Curator ad actum in der Person des Anton Urbanc von Großdorf bestellt, decretiert und demselben der diesgerichtliche Feilbietungsbescheid vom 20. Jänner 1891, Z. 553, zugestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. Februar 1891.